



Bitte beachten Sie das Körbchen am Kirchenausgang.
Ihre Spende nützen wir als Anerkennung für unsere
Mittagsmusiker, zur Deckung der Organisationskosten der Reihe
„5nachzwölf“ und zur Unterstützung besonderer Konzertprojekte.

**Die Mittagsmusik dauert bis ca. 12.35 Uhr.
Bitte verlassen Sie die Veranstaltung
erst am Ende, um die anderen
Konzertbesucher nicht zu stören. Danke!**

Newsletter:

Wenn Sie regelmäßig per E-Mail über unser Programm informiert werden
wollen, abonnieren Sie einfach unseren monatlichen Newsletter unter
www.5nachzwölf.de

Vorschau:

Am 23. September interpretieren Marina Szudra (Sopran) und Thomas Engler (Orgel)
Werke von Claudio Monteverdi, Dietrich Buxtehude und Wolfgang Amadeus Mozart.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstalter:

Dompfarrereingemeinschaft
St. Emmeram – St. Ulrich
Niedermünstergasse 4, 93047 Regensburg

Organisation:

Mittagsmusik
in Niedermünster e.V.
www.5nachzwölf.de

SAMSTAG, 16. September 2023



www.5nachzwölf.de

Zum Programm

Die Gruppe „Grünthal“ interpretiert Musik aus dem Bereich Klezmer und jiddischer Folklore aus Osteuropa. Die Klezmerim spielten früher hauptsächlich zu den Hochzeiten, den freudigsten Ereignissen im jüdischen Leben. Die prekäre wirtschaftliche Lage und Pogrome vertrieben viele Juden verstärkt ab ca. 1880 von Osteuropa nach Nordamerika, wodurch ihrer Sprache, dem „Jiddischen“, und ihrer Musik ein Überleben einigermaßen gesichert war. Jüdische Einwanderer haben nach dem Zweiten Weltkrieg die inzwischen darbenende jiddische Kultur wiederbelebt. Klezmermusik hat dann ausgehend von Amerika seit den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts in Europa eine Renaissance erlebt und sich stetig weiterentwickelt. Zu den ursprünglichen Instrumenten Geige, Hackbrett („tsimbl“) und Bass kamen z.B. auch Akkordeon und Blasinstrumente hinzu, allen voran die Klarinette.

Klezmermusik betört durch melancholische bis mitreißende, fast ausschließlich in Moll-Tonarten stehende Stücke, Dur-Akkorde blitzen wie erlösend immer nur kurzzeitig auf. Die Texte jiddischer Volksweisen beinhalten neben Alltagsszenen aus dem „Schtetl“, in denen auch mal augenzwinkernd der Rabbi („Rebbe“) besungen wird, gerne auch Wiegen- und Liebeslieder. Immer wieder spiegeln sich die Not und das Leid wider, das die Juden im Lauf der Jahrhunderte ständig erfahren mussten. Der russische Komponist Dmitri Schostakowitsch bekennt in seinen Erinnerungen: „Die jüdische Volksmusik hat mich am meisten beeindruckt. Sie ist so facettenreich, kann fröhlich erscheinen und in Wirklichkeit tief tragisch sein. Fast immer ist es ein Lachen durch Tränen.“

Alle Musiker des Ensembles „Grünthal“ betätigen sich noch in anderen Formationen mit verschiedensten Stilrichtungen und spielen außer den im Konzert vorgestellten Instrumenten einige weitere, wie z.B. Zither, Nyckelharpa, Drehleier, Konzertgitarre oder Banjo. Mit dem Entschluss, ein Klezmer-Ensemble zu gründen, ging für die Musikanten, die in den Landkreisen Regensburg und Kelheim leben, vor vier Jahren ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung.

Und nun: „Shpil, klezmer, biz di strunes plotsn dir!“ (Spiel, Klezmer, bis dir die Saiten springen!)

Klezmer – beschwingte Melancholie

Mordechaj Gebirtig (1877–1942) / Arr. Grünthal

Awreml

Trad. / Arr. Grünthal

Zemer atik

Mazel tov

Jerry Sperling (*1929) / Arr. Grünthal

Blessing Nigun

Trad. / Arr. Grünthal

Lomir alle

As der Rebbe singt

Sha still

Miserlou

G. Strasser / Arr. Grünthal

Jiddisch Dreams

Trad. / Arr. Grünthal

7.40

Grünthal:

Rudi Niedersteiner (Gitarre, Gesang)

David Riedl (Klarinette)

Winfried Riedl (Akkordeon, Gesang)

Herbert Seidl (Kontrabass)

Gerhard Strasser (Geige)

Bitte nicht fotografieren oder filmen,

Applaus bitte erst am Ende des Programms, danke!